

Ressort: Entertainment

Reporter ohne Grenzen: 2015 weltweit 110 Journalisten getötet

Berlin, 29.12.2015, 08:19 Uhr

GDN - Im Jahr 2015 sind weltweit 110 Journalisten getötet worden. Davon starben 67 wegen ihrer Arbeit.

Das geht aus der Jahresbilanz der Pressefreiheit von "Reporter ohne Grenzen" (ROG) hervor. Demnach wurden in diesem Jahr weltweit auch 27 Bürgerjournalisten und sieben Medienmitarbeiter getötet. Besonders viele Journalisten seien im Irak, in Syrien, in Frankreich und im Jemen während der Ausübung ihrer Tätigkeit gestorben. Dem Bericht zufolge ist am ehesten der Anschlag auf die Zeitschrift Charlie Hebdo charakteristisch für die globale Entwicklung: Fast zwei Drittel der weltweit getöteten Journalisten starben in diesem Jahr außerhalb kriegereischer Konflikte. In 43 Fällen waren die Motive für die Taten bislang nicht eindeutig zu klären. "In viel zu vielen Ländern riskieren Journalisten ihr Leben, wenn sie über brisante Themen recherchieren oder die Mächtigen kritisieren", sagte ROG-Vorstandssprecherin Britta Hilpert. "Diese Zahlen zeigen, dass bislang alle internationalen Bemühungen ins Leere laufen, gezielte Gewalt gegen Journalisten zurückzudrängen."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-65222/reporter-ohne-grenzen-2015-weltweit-110-journalisten-getoetet.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619